Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 24. Mittwoch 30. März 1853.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubigeraufruf).

In nachgenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Weil. Johannes Kühn, gewesenen Schuldheißen zu Ottenbronn am

Freitag den 29. April
Vormittags 8 Uhr
zu Ottenbronn.

Den 22. März 1853.
K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Liebenzell.
GerichtsBezirks Calw.
(GläubigerAufruf und außergerichtliche SchuldenLiquidation).

Mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des C. W. Liesching, gewes. Besizers des oberen Bades, beauftragt, ergeht an alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, und dem NachlaßVergleich noch nicht beigetreten sind, die Aufforderung, am

Samstag den 16. April
Vormittags, von 8 Uhr an

ihre Forderungen, und deren etwaige Vorzugsrechte unter Vorlegung der erforderlichen Beweismittel auf dem hiesigen Rathhaus gehörig zu liquidiren.

Die schriftlich Liquidirenden werden als den Beschlüssen der anwesenden Gläubiger beitretend angenommen; diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche auch aus den Akten nicht ersichtlich sind, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie unberücksichtigt bleiben.

Den 17. März 1853.
K. Amtsnotariat und Gemeinderath Liebenzell.
vt. Amtsnotar und Stadtschuldheiß
Kratz.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.
(Holz-Verkauf).

1) Am

Montag den 4. April

im Staatswald Waldecker Berg:

17 Stamm tannen Langholz, 3 Sägklöze, 43 Stamm hagenbuchen Werkholz, 13 buchene Stangen, 90½ Klf. eichen, buchen, birken, linden und tannen Brennholz, und 8387 St. aufgebundene Laubholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf in Kohlersthal statt.

2) Am

Dienstag den 5. April

aus dem Staatswald Weiler, Abtheilung Wasserteich:

1 hagenbuchen und 2 birkene Werkholzstämme, 101 Klf. buchene Scheiter, 39 Klf. dto. Prügel, 1¼ Klftr. birkene Scheiter, 6 Klf. tann. Scheiter und 450 Stück aufgebundene buchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Gechingen.

Den 22. März 1853.
K. Forstamt.
Alber.

Aichelberg.
(HolzVerkauf).

Am

Samstag den 2. April
Vormittags 11 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhause dahier

220 Stück forchen Langholz vom 75r abwärts und
36 Stück forchene Sägklöze,

wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen sind.

Den 26 März 1853.
Rathsschreiber Wendel.

Kapfenhardt.
(Aufforderung).

Wer an den unter Vormundschaft gestellten Mühlarzt Gottlieb Mönch von hier eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, dieselbe innerhalb

15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen; später eingereichte Forderungen werden nicht berücksichtigt.

Den 24. März 1853.
Schuldheißenamt.
Hölzle.

Spezhardt.
(LiegenschaftsVerkauf).

Aus der Gantmasse des Ulrich Roller, Bauern dahier kommt am

Montag den 18. April
Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten zum leztenmale in öffentlichen Aufstreich:

Gebäude:

Die Hälfte an einer Gerechtigkeitsbehausung neben G. Schumacher und dem eigenen Garten,
die Hälfte an einer Holzhütte,
die Hälfte an einer Streuehütte,
die Hälfte an einer Scheuer und damit verbundener Bau- und Brennholz-Gerechtigkeit im Staatswald Weckenhardt und Speßhardter Kommunwald;

Felder:

die Hälfte an 2 Mrg. und
die Hälfte an 8 Mrg. Brandfeld, der Hauaker,
die Hälfte an 26 Mrg. Aker und Mähfeld,
die Hälfte an 5 Mrg. 3½ Vrtl. Hauswiesen,
Die Hälfte an 1 Vrtl. Baum- und Grasgarten;

Wald:

Die Hälfte an 10 Mrg. 5 Rth., ausgehauen, im Weckenhardt auf Oberreichenbacher Markung, und
die Hälfte an 14 Mrg. 1 Vrtl.

Auch ruht auf dem Gut 1/44. Antheil an dem Kommunwald.

Bei der Verkaufshandlung wollen sich die Liebhaber mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, einfinden.

Dießmal wird die Liegenschaft dem Meistbietenden unbedingt zugeschlagen.

Alzenberg, 23. März 1853.

Schuldheißenamt;
Bayer.

Gechingen,
Oberamts Calw.
(Hopfenstangen rc. Verkauf).

Am
11. April
Vormittags 9 Uhr
im hiesigen Kommunwald gegen baare Bezahlung im Aufstreich:

1400 Stück Hopfenstangen, 20—35' lang;
ca. 200 Gerüststangen, 40—45' lang;
600 Stück Baumstützen, 10—15' lang;
225 Stück Bohnenstangen, 5—10' lang.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 30. März 1853.

Schuldheißenamt
Schumacher.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubigeraufruf).

In nachstehenden Gantsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

1) Eberhardine Christine Lutz, geb. Kober, Wittwe des Bäckers Adam Lutz in Teinach
Dienstag den 26. April
Vormittags 8 Uhr
zu Teinach.

2) Barbara Schmid, geb. Großmann, Wittwe des Maurers Gottlieb Schmid, in Teinach,
am nemlichen Tag
Nachmittags 2 Uhr
zu Teinach.

Den 17. März 1853.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Teinach.
(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Gantmasse der weil. Gottlieb Schmid, Maurers Wittwe von hier, wird die vorhandene Liegenschaft bestehend in

Einer kleinen einstockigen Behausung an der Calwer Straße, und
1 7/10 Rth. Garten hinter dem Haus

am
Freitag den 22. April
Vormittags 10 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. März 1853.

Schuldheißenamt.
C. F. Kerler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen.

Heinrich Hutten.

Calw.

Stählerne polirte **Mühlsägen** von holländischer Façon habe ich wieder eine hübsche Auswahl erhalten und empfehle solche bestens.

Heinrich Hutten.

Calw.

Blaubeurer Bleiche.

Für dieselbe übrrnehme ich auch heuer wieder Tücher und Gespinnste zu guter Besorgung, und empfehle mich zu gütigen Aufträgen bestens.

Kaufmann Reuscher.

Michael Schneider,

Tochtermann von Fried. Greiß, ehmaligem Rosenwirth aus Calw, empfiehlt sein bestens eingerichtetes Gasthaus unter dem Namen

Gasthaus zur Pfalz

Nro. 193 Duane-Straße zu New-York in Nordamerika allen Auswanderern bestens und verspricht prompte und billige Bedienung.

Gechingen.
(Bürgschafts-Gläubiger-Aufruf).

Alle, welche eine rechtsgiltige Bürgschafts-Forderung an meinen verstorbenen Mann Jak. Süsser, Weber zu machen haben, wollen solche innerhalb
30 Tagen
von heute an gerechnet, bei Vermeidung aller aus der Unterlassung für sie entspringenden Nachtheile mir zur Anzeige bringen.

Den 9. März 1853.

Wittwe Süsser.

Calw.

Für die rühmlichst bekannte

Nürtinger Bleiche

besorge ich auch dieses Jahr wieder die Annahme von Leinwand und empfehle zu zahlreichen Aufträgen

Louis Dreiß.

Calw.

Es ist ein leerer Sack und ein Säckle mit ca. 2 Sri. Dinkel vor dem Speicher stehen geblieben. Die rechtmäßigen Eigenthümer können solche gegen Einrückungsgebühr bei Speichermeister Schnauser abholen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Stammheim.

Einen kleinen Wagen sammt Geflecht und zwei Sizen, noch in gutem Zustand, verkauft

Gemeinderath Kuder.

Stammheim.

Ich bin geneigt, einen talentvollen soliden jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen.

Schneidermeister Schmid.

Althengstätt.

Etliche schöne Bienenstöcke verkauft

Schäfer Söll.

Calw.

Der Unterzeichnete nimmt einen jungen Menschen in die Lehre auf.

Mezger Essig,
in der Vorstadt.

Würzbach.

Vier fette Schweine, halbenglischer Race stehen innerhalb 8 Tagen zum Verkauf bei

Rank.

Calw.

Ich nehme bis Georgii oder bis Jakobi Hausleute in mein vorderes Logis.

Jakob Mengs.

Calw.

Uracher Bleiche.

Ich besorge auch heuer wieder rohe Leinwand, Faden und Garn, auf die berühmte Bleiche nach Urach, und empfehle mich zu vielen werthen Aufträgen bestens.

Im März 1853

Ferdinand Kaiser.

Geld auszuleihen,
gegen gesezliche Sicherheit in Gütern: 140 fl. Pfleggeld zu erfragen bei

Mezger Lörcher in Calw.

Calw.

Aus der berühmten Baumschule des Schullehrer Schuller von Altenstaig sind Birn- und Aepfelbäume verschiedener Sorten zum Verkauf ausgestellt bei Kirschner Exner dahier, zu Preisen von 12 bis 15 kr. pr. Stück, wobei noch so garantirt wird, daß im Fall einer nicht anwachsen würde, ein ander dafür ersezt wird.

Calw.

Mit dem 1. April nimmt bei uns der Unterricht in weiblichen Handarbeiten wieder ihren Anfang, und empfiehlt solchen

A. Ansel.

Calw.

Es sucht Jemand vom Lande einen Kommod zu kaufen; Näheres zu erfragen bei

Schreiner Müller
beim Waldhorn.

Calw.

Es hat billig zu verkaufen einige Röcke und Hosen

Schneider Walther.

Calw.

An die Auswanderer.

Für die Abfahrten am 10., 20., 25. und 30. April, 10. und 20. Mai nach New York, deßgleichen am 9. und 19. April nach New Orleans kann ich besonders billige Ueberfahrtspreise stellen.

Agent
W. Enslin,
in der Ledergasse.

Calw.

Nachricht für Auswanderer

von Mannheim über Köln und Havre. Die Preise sind bedeutend ermäßigt, und nähere Auskunft ertheilt der Agent

Louis Dreiß.

Calw.

Für die kommende Saatzeit empfiehlt schönen dreiblättrigen

Kleesaamen

so wie Espersaamen in guter Qualität

Louis Dreiß.

Calw.

An der Chaussee nach Hirsau sind zwei Baumgärten zu verkaufen; zu erfragen bei Ausgeber dieß.

Gelegenheit zu französischer Conversation in Calw.

Gestüzt und veranlaßt auf einiger Herren Wünsche, will sich ein — den meisten Calwern — wohl bekannter französischen Lehrer nun hergeben, bald oder gleich nach Ostern 1 bis 3 Mal in der Woche nach Calw zu kommen, um denjenigen, die schon einige Fertigkeit oder Uebung im Französischen haben, Conversations- oder Sprachübungsstunden zu geben. Wenns verlangt wird können diese Stunden auch mit Lesen oder Uebersezen angefüllt werden. Sollten etwa auch Jungfrauen diese Gelegenheit benüzen wollen, so erhalten diese „besondere Stunden" Das Lokal zu diesen französischen Sprachübungsstunden besorgt der Lehrer selbst, jedoch mit Gutheissung der Theilnehmer. Die Zeit zu dieser Unternehmung ist der Nachmittag zwischen 1 und 5 Uhr, etwa in 2—3 Abtheilungen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt, Herr Bergenheuß Sohn, oder auch Herr Musikus Hammer bei der Post. Die für den Lehrer dazu geeignetsten Tage wären der Mittwoch oder Donnerstag und Samstag, übrigens richtet dieser sich auch nach dem Willen derer, die diese Stunden benüzen wollen. Um den Lehrern der Stadt Calw aber, in dieser Hinsicht, keinen Abbruch zu thun, nimmt gedachter französischer Lehrer nur solche Personen an, die das 14. oder 15. Jahr zurückgelegt haben, und so aufwärts bis zum 40. Jahre. Erhält er aber weniger als 10 Kunden, so wird aus dieser Unternehmung wohl nichts oder nicht viel daraus werden, weil der Lehrer unter 1 fl. per Gang die Reise nach Calw nicht wohl machen kann. Zu bemerken ist noch dieses, daß dieser am Donnerstag d. 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr in der Hammerei zu Calw anzutreffen ist, bei welcher Gelegenheit noch mehr darüber festgesezt werden könnte.

J. H. Perrot, Schulmeister,
zu Neuhengstätt.

Calw.

Die Unterzeichnete verkauft gute Kartoffeln.

Ch. Schlatterer, Wittwe.

Calw.

Eine gesunde kräftige Säugamme sucht

Hebamme Feldweg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Der Bauernfänger.

(Fortsezung).

Etwas besser ging es in Hermsdorf mit dem kranken Vater, aber die Gefahr war noch nicht überstanden, und die arme Marie that ihre häusliche Arbeit mit einem schwer betrübten Herzen. Sie war selbst trostbedürftig und mußte noch der Mutter, die Alles verloren gab und dem Grame sich fast unthätig überließ, täglich Trost zusprechen. In der Wirthschaft ging es dabei schlecht. Die Dienstleute, der Knecht und die Magd thaten ihre Schuldigkeit nur halb, weil sie nicht mit der bisherigen Strenge dazu angehalten wurden. Wir können Alle ein schlaffes Regiment nicht vertragen — greife Jeder in seine eigene Brust, ob er stets und unter allen Umständen so eifrig und thätig bleibt, wenn er gar keine Aufsicht zu erwarten hat. Vor der Tochter, welche zu jung und zu gutmüthig war, hatten Knecht und Magd wenig Respekt, auch wenn sie auf das Feld oder in den Stall ging, um nachzusehen und selbst mitzuhelfen. So kehrte sie oft voll Aerger über Nachlässigkeiten nach Hause zurück und durfte der Mutter nicht einmal davon sagen, denn sie fürchtete alle Tage, auch diese auf das Krankenlager sinken zu sehen. Wenn doch Josef noch in Hermsdorf gewesen wäre!

Als sie in dieser Stimmung eines Abends den Fußsteig neben der Landstraße, an welcher der Aker ihres Vaters lag, zur Heimkehr einschlug, hörte sie einen Wagen hinter sich rollen und sah sich danach um. Es war ein landesübliches Fuhrwerk, mit einer Leinwanddecke überspannt, was sie dort einen Plan- oder Plauwagen nennen. Plötzlich hielt es und ein Herr sprang heraus: sie erkannte ihn auf den ersten Blick. „Fahren Sie nur herein — in das Wirthshaus!“ sagte der Herr zu dem Fuhrmann. Marie kannte auch diesen, er war aus der nächsten Stadt und trieb Lohnfuhrwerk. „Ich komme nach, habe hier eine Bekannte gefunden!“

„Guten Abend, Marie!“ wandte er sich nun, als der Fuhrmann vorüberfuhr, an das freundlich aufblickende Mädchen „Kennst Du mich noch?“ Beide gingen jezt nebeneinander her.

„O — ich werde Sie doch kennen!“ antwortete Marie und verweigerte ihm ihre Hand nicht.

„Nun, wie heiße ich?“ fragte der Fremde.

„Das hat mir der Vater gesagt, Sie sind der Herr von Mosen,“ erwiederte Marie und lächelte ihn so vertrauensvoll und unbefangen an, daß es ihm einen wahrhaften Stich in das Herz gab.

„Was macht Dein Vater — er ist krank gewesen?“ fragte er schnell.

„Er ist noch krank und wird wohl nicht wieder gesund werden, die Mutter wird auch krank“ sagte Marie, die nach einem momentanen freudigen Vergessen um so kummervoller wieder an ihre Lage dachte.

„Armes Kind!“ sprach Mosen mit dem Ausdrucke wahrer Theilnahme. „Sage mir, was fehlt Deinem Vater?“

Da überwältigte das Bedürfniß, sich einmal recht von Herzen auszusprechen, dies einfache Gemüth und sie erzählte unter vielen Thränen, wie das Unglück gekommen war. Es machte sichtlich in seiner Naturwahrheit den tiefsten Eindruck auf den Zuhörer. Als sie geendigt hatte, schwieg er eine lange Weile, als könne er nicht das rechte Wort und den rechten Ton finden.

Dann sagte er: „Armes Kind!“ strich ihr wohlwollend die Wange und verstummte wieder. Beide gingen schweigend nebeneinander, Marie hatte sich ausgesprochen und suchte nun ihren Thränen Einhalt zu thun.

Nach einer Weile begann er von Neuem: „Wenn Du dem Menschen, der so vieles Leiden über Dich gebracht hat, doch vergelten könntest — nicht wahr?“

Sie verstand ihn nicht und fragte, ihr Auge auf ihn richtend, was er meine.

Er blickte ihr tief in das Auge. „Ich meine, ob Du nicht wünschest, dem Elenden, dem Du dies Unglück verdankst, recht viel Böses anzuthun? Du mußt ihn bitter hassen.“

„Ich —? Sie denken, ich bin recht schlecht, gnädiger Herr.“

„Schlecht!“ rief er. „Seinen Feind hassen und verfolgen, das ist natürlich. Schlecht nenne ich nur, wenn Einer unschuldige Menschen, die ihm nie ein Leid zugefügt kränken oder — unglücklich machen kann, das ist sehr schlecht.“

„Ja wohl — aber seine Feinde soll man auch nicht hassen und verfolgen, steht in der Bibel.“

(Fortsezung folgt).

Frucht ꝛc. Preise

in Calw am 26. März 1853.

	pr. Scheffel					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	14	12	13	29	12	30
Dinkel	6	4	5	27	5	—
Haber	5	30	4	36	4	—

	pr. Simri			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Roggen	—	—	—	—
Gerste	1	6	1	4
Bohnen	1	36	1	30
Wicken	1	20	1	12
Linsen	1	52	1	48
Erbsen	2	8	1	52

Aufgestellt waren 30 Schffl. Kernen, 2 Schffl. Dinkel, 12 Schffl. Haber. Eingeführt wurden 80 Schffl. Kernen, 54 Schffl. Dinkel, 30 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben 8 Schffl. Kernen, 15 Schffl. Dinkel, 6 Schffl. Haber.

Weitere Notizen.

Kernen.			Dinkel.			Haber.		
Schffl.	fl.	kr.	Schffl.	fl.	kr.	Schffl.	fl.	kr.
20	14	12	6	6	4	4	5	30
8	14	—	6	5	48	4	5	—
5	13	54	10	5	24	10	4	36
10	13	48	10	5	18	6	4	30
5	13	42	6	5	6	6	4	20
10	13	36	3	5	—	4	4	12
6	13	30	—	—	—	2	4	—
5	13	24	—	—	—		4	
10	13	—						
10	12	36						
13	12	30						

Brodtaxe: 4 Pfund Kernenbrod 12 kr. dto. schwarzes Brod 10 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth. Fleischtaxe 1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. gutes Rindfleisch 7 kr., geringeres — kr., Kuhfleisch 7 kr., Kalbfleisch 6 kr., Hammelfleisch 5 kr., Schweinefleisch unabgezogen 11 kr., abgezogen 10 kr.

Stadtschuldheißenamt. Schuldt.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw